

Gruppe 1

Sinnzeichen für Ostern

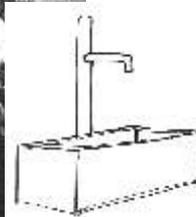


Palmsonntag

Gründonnerstag

Karfreitag

Ostersonntag

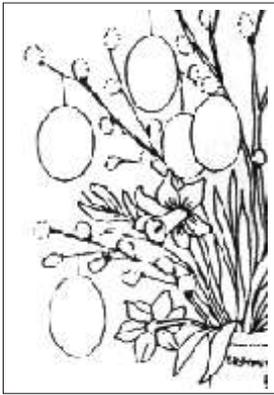


- 1 Es gibt eine Menge Osterbräuche. Welche kennt ihr?
- 2 Zeichnet die Sinnzeichen vom Blattanfang in Euer Heft. Überlegt Euch, welche Bedeutung sie haben könnten.
- 3 Versucht zusammen, die folgenden Bräuche den Tagen in der Osterwoche zuzuordnen.

A Palmzweige schmücken das Zimmer B Die Osterkerze wird angezündet C Die Kirchenglocken läuten nicht - man nimmt dafür Ratschen D Der Altar in der Kirche wird mit einem schwarzen Tuch verhängt E Es werden die ersten Grünpflanzen gegessen.

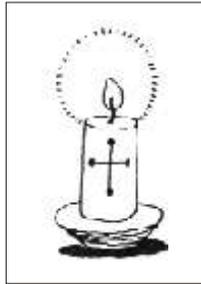


- 4 Überlegt: Warum werden die Brunnen geschmückt?



Ostereier sind ein Zeichen eines neuen Lebens, eines Neuanfangs.

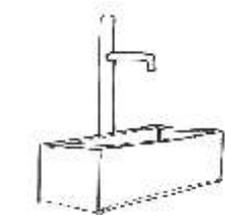
Sinnzeichen für Ostern



Die Osterkerze verdeutlicht den Sieg Jesu über die Dunkelheit in uns.



Das Osterlamm erinnert an " das Lamm Gottes, das die Sünde der Welt trägt. "



Das Wasser des Brunnens ist ein Zeichen für das Leben. Deshalb schmückt man in manchen Gegenden die Brunnen.



Palmsonntag

Die Palmzweige (Weiden) erinnern an den Einzug Jesu in Jerusalem.

Gründonnerstag

An diesem Tag isst man die ersten Grünpflanzen (Feldsalat, Brennnessel). Die Kirchenglocken schweigen - die Ratschen erklingen.



Karfreitag

Der Altar in der Kirche wird mit einem schwarzen Tuch verhängt.

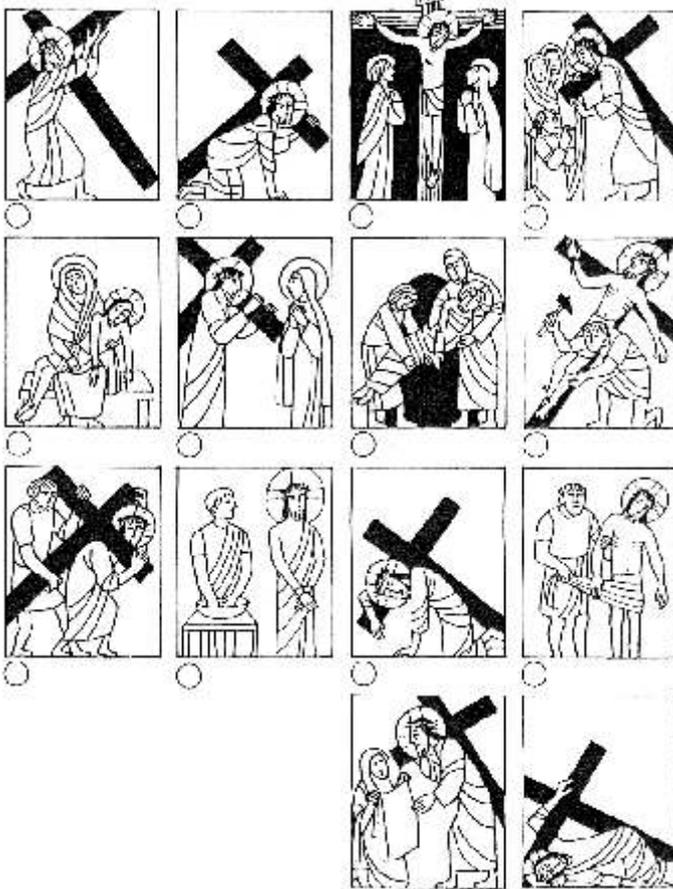
Ostersonntag

Schon in der Feier der Osternacht wird die Osterkerze angezündet.



Was geschah wirklich?

Gruppe 2



Markus / Kapitel 15

Die römischen Soldaten brachten Jesus in den Hof des Palastes. Sie zogen ihm einen roten Mantel an, damit er wie ein König aussehen sollte, flochten einen Kranz aus Dornenzweigen und drückten ihm den als Krone auf den Kopf. Dann nahmen sie Haltung an und grüßten Jesus voller Hohn: "Es lebe der König der Juden!" Mit einem Stock schlugen sie Jesus auf den Kopf, spuckten ihn an und knieten vor ihm nieder, um ihn zu verspotten. Als sie davon genug hatten, zogen sie ihm den roten Mantel wieder aus und gaben ihm seine eigenen Kleider zurück. Jetzt führten sie ihn zur Kreuzigung ab. Unterwegs begegnete ihnen Simon aus Kyrene. Simon kam gerade von seinem Feld zurück, als ihn die Soldaten zwangen, das Kreuz zu tragen. Sie brachten Jesus nach Golgatha; das bedeutet Schädelstätte. Dort wollten die Soldaten ihm ein betäubendes Getränk geben: Wein mit Myrrhe. Aber Jesus wollte nichts davon trinken. Dann nagelten sie ihn an das Kreuz. Seine Kleider verlosteten sie unter sich. Es war neun Uhr morgens, als sie ihn kreuzigten. Über ihm wurde ein Schild angebracht, auf dem man lesen konnte, weshalb er verurteilt worden war. Darauf stand: "Der König der Juden!" Mit Jesus wurden zwei Verbrecher gekreuzigt, einer rechts, der andere links von ihm. Die Leute, die am Kreuz vorübergingen, beschimpften ihn und spotteten: "So! Den Tempel wolltest du zerstören und ihn in drei Tagen wieder aufbauen? Jetzt rette dich selber und komm vom Kreuz herunter!" Auch die Hohenpriester und die Schriftgelehrten standen voller Schadenfreude unter dem Kreuz und verhöhnten Jesus: "Anderen hat er geholfen, aber sich selbst kann er nicht helfen!" Am Mittag wurde es plötzlich im ganzen Land dunkel. Diese Finsternis dauerte drei Stunden. Gegen drei Uhr rief Jesus laut: "Eli, Eli, lama sabachthani?" Das heißt: "Mein Gott, mein Gott, warum hast du mich verlassen?" Jesus schrie laut auf und starb. In demselben Augenblick zerriss im Tempel der Vorhang vor dem Allerheiligsten von oben bis unten. Am Abend ging Joseph von Arimathia, ein geachtetes Mitglied des Hohen Rates, zu Pilatus. Weil am nächsten Tag Sabbat war, entschloss er sich, Pilatus schon jetzt um den Leichnam Jesu zu bitten.

- 1 Die Bibel berichtet über die Kreuzigung Jesu. Versucht zusammen die einzelnen Kreuzweg-Bilder dem Geschehen zuzuordnen. Es werden aber nicht alle Bild Darstellungen in diesem Textabschnitt erklärt.

Was geschah wirklich?

Folie



Jesus wird schuldlos verurteilt



Veronika reicht Jesus das Schweisstuch



Jesus nimmt das Kreuz auf seine Schultern



Jesus fällt unter dem Kreuz



Jesus fällt unter dem Kreuz



Jesus begegnet den weinenden Frauen



Jesus begegnet seiner Mutter



Jesus wird seiner Kleider beraubt



Simon von Cyrene hilft Jesus das Kreuz tragen



Jesus wird an das Kreuz genagelt



Jesus stirbt am Kreuz



Jesus wird vom Kreuz abgenommen.



Skulptur: Hildegard Hendrichs

- 1 Wodurch wirst Du von Deiner Schuld freigesprochen?
- 2 Kannst Du durch das Einhalten bestimmter Regeln (Gesetze) gerecht werden?
- 3 Brauchen wir dann keine Gesetze mehr?
- 4 Welche Bedeutung hat der Tod Jesu am Kreuz?

Für Dich!

Römer / Kapitel 3, 22 - 31

Gott spricht nämlich jeden von seiner Schuld frei und nimmt jeden an, der an Jesus Christus glaubt. Nur diese Gerechtigkeit lässt Gott gelten. Denn darin sind die Menschen gleich: Alle sind Sünder und haben nichts aufzuweisen, was Gott gefallen könnte. Aber was sich keiner verdienen kann, schenkt Gott in seiner Güte: Er nimmt uns an, weil Jesus Christus uns erlöst hat. Um unsere Schuld zu sühnen, hat Gott seinen Sohn am Kreuz für uns verbluten lassen. Das erkennen wir im Glauben, und darin zeigt sich, wie Gottes Gerechtigkeit aussieht. In seiner Geduld hatte Gott ja bis dahin die Sünden der Menschen ertragen, um sie jetzt um Jesu willen zu vergeben und damit seine Gerechtigkeit zu erweisen.

So steht fest, dass Gott allein gerecht ist und nur den von seiner Schuld freispricht, der an Jesus Christus glaubt. Bleibt uns denn nichts, womit wir uns vor Gott rühmen können? - Nein, gar nichts! Woher wissen wir das? Durch das Gesetz, das unsere eigene Leistung verlangt? Nein! Nur durch den Glauben, der uns geschenkt ist. Also steht fest: Nicht wegen meiner guten Taten, die ich Gott vorweise, werde ich von meiner Schuld freigesprochen. Gott spricht mich erst dann frei, wenn ich mein Vertrauen allein auf Jesus Christus setze. Bedeutet das etwa, dass wir durch den Glauben das Gesetz Gottes abschaffen? Nein, im Gegenteil! Wir bringen es neu zur Geltung.